

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) ist in zehn Jahren durch Konflikte hindurch und aufgrund von zahlreichen Tätigkeiten in Forschung, Lehre und Weiterbildung zu einem breit anerkannten Kompetenzzentrum geworden. Seine Besonderheit besteht darin, dass es als wissenschaftliches Institut zugleich ein gesellschaftlicher Ort und ein Ort für muslimische Gemeinschaften ist. Dass dies möglich geworden ist, verdankt sich einem breiten Spektrum von Institutionen und Personen, die uns unterstützten, mit uns zusammenarbeiten und mit uns im Dialog stehen. An dieser Stelle ein ganz grosser Dank an alle!

Blicken Sie in dieser Ausgabe der SZIG-Insights auf das Jubiläum und sein mediales Echo, auf verschiedene Publikationen zu Themen wie Imame, antimuslimischem Rassismus und MuslimInnen in der Schweiz sowie auf bevorstehende Veranstaltungen.

Amir Dziri, Hansjörg Schmid und Joëlle Vuille



10-jähriges Jubiläum des SZIG: Rück- und Ausblick

Das SZIG feierte am 6. Mai sein 10-jähriges Jubiläum mit einer Veranstaltung, an der rund 280 Personen teilnahmen. Es wurde unter anderem von der Freiburger Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonnens und der Vize-Direktorin des SEM, Regula Mader, gewürdigt. Das Jubiläum bietet die Gelegenheit, auf die Entwicklung sowie die Leistungen des SZIG zurückzuschauen und auf nächste Schritte zu blicken. Das SZIG wird sein Profil an der Schnittstelle von gesellschaftlicher Praxis und wissenschaftliche Reflexion stets neu in aktuelle Debatten einbringen.

«Die Herausforderungen, denen wir in der heutigen Welt gegenüberstehen, erfordern mehr denn je die Art von durchdachter Auseinandersetzung und wissenschaftlicher Untersuchung, die das Zentrum verkörpert», so die Rektorin der Universität Freiburg, Katharina Fromm, in ihren Wünschen an das SZIG.

- [Link zur Rede der Staatsrätin](#)
- [Link zu den FAQ](#)
- [Link zu den Milestones](#)



Neuerscheinung: Studie zur Spitalseelsorge

Im Auftrag des Vereins Qualitätssicherung der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen (QuaMS) hat das SZIG mit einer Studie das Pilotprojekt «Integration der muslimischen Spital- und Klinikseelsorge in den Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich» evaluiert, die im Rahmen einer Medienkonferenz vorgestellt wurde.

Der Fokus der in den SZIG/CSIS-Studies erschienenen Evaluationsstudie liegt auf der Tätigkeit von muslimischen Seelsorgenden in drei Gesundheitseinrichtungen: dem Universitätsspital Zürich (USZ), dem Kantonsspital Winterthur (KSW) und der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK). Sie untersucht die Entwicklung der muslimischen Spital- und Klinikseelsorge im Zeitraum von September 2023 bis September 2024. Im Fokus stehen zum einen deren Mehrwert und zum anderen Schwierigkeiten, Hindernisse und Spannungen, welche mit der Einführung und Integration dieser Dienstleistung einhergehen.

- [Link zur Evaluation](#)
- [Link zur Medienkonferenz](#)



Neukonstituierung des Institutsrat

Am 17. Februar 2025 konstituierte sich der neue Institutsrat des SZIG erstmalig in seiner neuen Konstellation und wählte unter anderem seine neue Präsidentin, Prof. Sigrid Eder. Der Institutsrat umfasst Vertretungen der Trägerfakultäten des SZIG, des Rektorats und der Körperschaften der Universität und dient so der inneruniversitären Verankerung des SZIG. Die breite Abstützung durch drei Fakultäten (Theologische, Philosophische und Rechtswissenschaftliche Fakultät)

erweist sich unter vergleichbaren Einrichtungen als einzigartig.

- [Link zum Institutsrat](#)



Neue Mitgliedschaft des SZIG in der AIWG

Die Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) besteht seit 2017 als zentrale Plattform zur Vernetzung islamisch-theologischer Forschung und ihrer Verankerung an deutschen Hochschulen.

Neu ist neben österreichischen Universitäten auch die Universität Freiburg Mitglied der AIWG und das SZIG im AIWG-Board vertreten. Mit dieser Erweiterung nimmt die AIWG einen bedeutenden Impuls auf: die zunehmende Relevanz Islamischer Theologie und Religionspädagogik in Europa. Dadurch soll der wissenschaftliche Austausch und die institutionelle Zusammenarbeit in diesen noch jungen Fachbereichen angesichts gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gestärkt werden.

- [Link zur Medienmitteilung](#)
- [Link zur Seite der AIWG](#)



SZIG/CSIS-Annual Report 2024

Der Jahresbericht 2024 des SZIG bietet einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und hebt wichtige Ereignisse und Projekte des vergangenen Jahres hervor. Diese Ausgabe legt einen Schwerpunkt auf Wissenschaftskommunikation und die Bemühungen des SZIG, diese auf unterschiedlichen Ebenen weiterzuentwickeln. Der Jahresbericht steht auf unserer Website zum Download bereit.

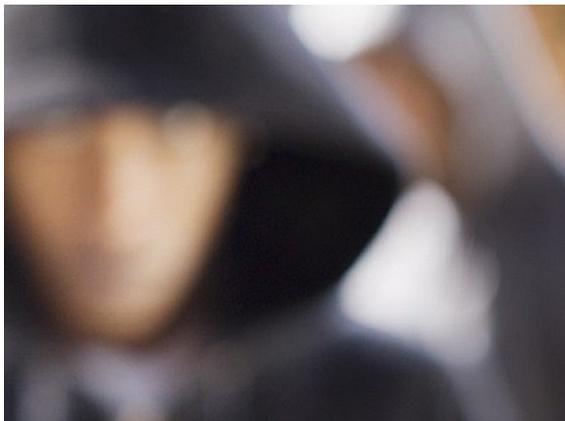
- [Link zum Jahresbericht](#)



Französischsprachiger CAS zu Radikalisierungsprozessen und deren Prävention

Ab September 2025 bietet das SZIG in Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg zum vierten Mal den französischsprachigen CAS «Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions et violence(s)» an. Dieser 18-tägige Weiterbildungsstudiengang ist in vier Module gegliedert und richtet sich in erster Linie an Fachpersonen aus dem Bildungs-, Strafvollzugs-, Sicherheits- und Sozialbereich und an alle, die daran interessiert sind, in ihrem beruflichen Umfeld Fragen zum Thema Extremismus zu bearbeiten. Anmeldungen sind noch bis zum 31. Mai 2025 möglich.

- [Link zur Broschüre und Anmeldung](#)



Französischsprachiges Weiterbildungsseminar zu Antisemitismus und Radikalisierung

Im Rahmen seines Weiterbildungsprogramms bietet das SZIG ein zweitägiges Seminar zu aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit Radikalisierung an. Der erste Tag wird antisemitischen Narrativen in extremistischen Strömungen gewidmet; der zweite Tag wird die Radikalisierung von Jugendlichen zum Thema haben. Interessierte Personen können sich noch bis zum 23. Mai 2025 bei der Weiterbildungsstelle anmelden.

- [Link zur Broschüre und Anmeldung](#)



Podiumsdiskussion zu antimuslimischem Rassismus im Hochschulkontext

Der Muslimische Studierendenverein Zürich (MSAZ) organisiert am Donnerstag, 22. Mai 2025 um 18:15 Uhr eine Veranstaltung zum Thema «Anti-Muslim Racism in Switzerland: Experiences and ways of participation». Nach einem Input von Amir Dziri (SZIG) folgt ein Podiumsgespräch mit Dziri, Omair Kedidi (VIOZ) und Nabila Frei (MSAZ). Die Diskussion wird von Asmaa Dehbi (SZIG) moderiert.

Der Anlass findet an der Rämistrasse 71, 8006 Zürich im Raum KOL-F-101 auf Englisch statt.



Neuerscheinung: Open-Access-Dissertation zu Imamen in der Schweiz

In ihrer im Rahmen des SNF-Projekts zu sozialen Konflikten entstandenen Dissertation untersucht Noemi Trucco, wie Imame in der Schweiz mit den vielfältigen Anrufungen, Adressierungen, Zuschreibungen und Erwartungen in massenmedialen und politischen Debatten umgehen. Anhand einer empirischen Subjektivierungsanalyse zeigt sie die Machtwirkungen von Diskursen auf Selbst-Positionierungen von Imamen auf. Trucco arbeitet heraus, wie sich die spezifischen Debatten als konflikthafte Aushandlungen auf die Selbst-Positionierungen niederschlagen, aber auch in welcher Form Imame dennoch Agency haben. Trucco ist derzeit Postdoktorandin an der Universität Luxemburg, assoziierte Forscherin am SZIG und amtiert als Ko-Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK).

- [Link zur Open-Access-Dissertation](#)



Neuerscheinung: Open-Access-Beitrag zur antimuslimischem Rassismus in der Schweiz

In einem Beitrag der Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK) zeigen Asmaa Dehbi und Noemi Trucco auf, weshalb antimuslimischer Rassismus in der Schweiz nicht auf Einzelfälle reduziert werden kann. Ausgehend von empirischen Beispielen aus der neu erschienenen Studie des SZIG zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz zeigen sie, dass diese Form der Diskriminierung in verschiedenen Lebensbereichen vorkommt, in Schulen, Krankenhäusern oder am Arbeitsplatz, und dass sie weitreichende Konsequenzen für die Betroffenen hat.

- [Link zum Artikel](#)
-



Islam&Society: Neue Beiträge

Zum Jubiläum des SZIG erscheint Islam&Society in neuem Gewand. Auf der modernisierten Plattform finden sich vier neue Beiträge:

Mallory Schneuwly Purdie und Ricarda Stegmann analysieren im ersten Beitrag die erbrechtliche Praxis des «doppelten Anteils». Sie zeigen, wie sich unterschiedliche Rechtspositionen aus Diskursen religiöser Autoritäten in der Schweiz ergeben haben – und wie islamische Reformbewegungen, etwa die feministische Koranexegese, zur Vereinbarkeit von religiöser Praxis und Rechtsstaat beitragen können.

Ahmed Ajil untersucht religiöse Biografien von in der Schweiz wegen Terrorismus verurteilten Muslimen. Mit einem sozialrechtlichen Ansatz analysiert er, wie staatliche Kontrolle, Verdacht und Überwachung die Glaubensentwicklung prägen – zwischen Abkehr, Neuorientierung und Radikalisierung.

Silvia Martens widmet sich salafistischen Frauen in der Deutschschweiz. Sie beschreibt ihre religiösen Ziele, ihr Rollenverständnis und die Spannungen im Alltag – zwischen Rückzug, Online-Unterricht und dem Streben nach einem frommen Leben.

Elisa Banfi schliesslich beleuchtet die Entwicklung muslimischer Organisationen in der Schweiz. Sie zeigt, wie die kantonale Struktur eine schrittweise institutionelle Integration ermöglichte und die FIDS zur zentralen Vertreterin auf Bundesebene wurde.

- [Link zum Artikel von Mallory Schneuwly Purdie und Ricarda Stegmann](#)
 - [Link zum Artikel von Ahmed Ajil](#)
 - [Link zum Artikel von Silvia Martens](#)
 - [Link zum Artikel von Elisa Banfi](#)
-



In den Medien

Anlässlich der Veröffentlichung der Grundlagenstudie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz wurde in zahlreichen Medien darüber berichtet, darunter [SRF](#), [Tagesanzeiger](#), [20 Minuten](#), [RTS](#), [24 heures](#), [Le Temps](#), [20 minutes](#), [Blick](#), [Watson](#) und [RSI](#).

Im Zusammenhang mit dem zehnjährigen Bestehen des SZIG entstanden unter anderem ein knapp halbstündiger Hörbeitrag auf [SRF](#) sowie Beiträge auf [RTS](#), [24 heures](#) und in [La Liberté](#). Die Zeitung [24 heures](#) widmete sich in einem Porträt Nida Errahmen Ajmi, der ersten muslimischen Frau in der Armeeseelsorge.

Mallory Schneuwly Purdie äusserte sich im [Tagesanzeiger](#) zur Radikalisierung muslimischer Inhaftierter und sprach auf [radio.fr](#) über das Profil muslimischer Seelsorgender. Zudem sprach sie in einem Audiobeitrag von [RTS](#) über verschiedene Ausprägungen des muslimischen Feminismus. Zusammen mit Hansjörg Schmid nahm sie auf [réformés.ch](#) zur muslimischen Seelsorge und ihren Auswirkungen auf die Theologie Stellung.

Auf [RSI](#) thematisierte Federico Biasca die (Un-)Sichtbarkeit von MuslimInnen in der Schweiz. Im Tagesgespräch von [SRF](#) sprach Hansjörg Schmid über die «vielen Gesichter des Islams in der Schweiz».

Schliesslich erschien auf [cath.ch](#) ein Bericht zum Wissenschaftscafé, bei dem Mallory Schneuwly Purdie und Nida-Errahmen Ajmi über die Rolle von Spiritualität in einer zunehmend digitalen und individualisierten Gesellschaft reflektierten.

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft

Rue du Criblet 13, 1700 Fribourg

szig@unifr.ch